

Bericht aus der Gemeinderatsitzung vom 10.10.2019

Zum 1. Tagesordnungspunkt (TOP) „Bürgerfragen“ wurde von den zwei anwesenden interessierten Bürgern keine Fragen gestellt.

Im 2. TOP Baugesuche wurde die Beratung zum Bauantrag

„Einhausung des Verkaufsautomaten Uhlandstraße 19, Flst.-Nr. 141“ vertagt. Hier soll zunächst die Stellungnahme der Verkehrsbehörde wegen der veränderten Anfahrtsichtweite zur Uhlandstraße (Kreisstraße) herangezogen werden.

Der „Erstellung einer Dachgaube, Lindenstraße 12 auf Flst.-Nr. 402/9 wurde das Einvernehmen erteilt. Der Gemeinderat stimmte der Befreiung von Ziff. 2.1 der Festsetzungen des Bebauungsplanes „Börslinger Steig“ wegen Überschreitung der Traufhöhe um ca. 40 Zentimeter zu.

Im 3. TOP wurde die Gründung eines Eigenbetriebes für den Breitbandausbau des Verwaltungsverbandes Langenau beraten. Die Verbandsgemeinden des Verwaltungsverbands Langenau (VVL) haben in 2010 im Verwaltungsgebiet zur Verbesserung des Breitbandnetzes ein Backbone-Netz aufgebaut und finanziert. Dieses wurde nach Fertigstellung der NetCom BW als Betreiber übergeben. Seit 2015 wird in den Verbandsgemeinden die örtlichen Breitbandinfrastruktur sukzessive weiter ausgebaut. Hierzu werden jeweils Fördermittel beantragt. Die Investitionskosten werden in den kommenden Jahren geschätzte 6 Mio. € betragen. Der Verwaltungsverband ist Träger der Breitbandinfrastruktur. Die nicht durch Zuschüsse gedeckten Kosten für den Breitbandausbau werden von den Verbandskommunen getragen. Aufgrund der bereits angefallenen und weiter zu erwartenden hohen Kosten wurde von der Verbandsversammlung beschlossen, dass die Gründung eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) weiterverfolgt werden soll. Mit der Gründung dieses BgA besteht die Möglichkeit, die Vorsteuer (bezahlte Mehrwertsteuer), die bisher bei jeder Maßnahme von den Kommunen bezahlt wurde, im Rahmen eines Vorsteuerabzuges vom Finanzamt zurückzufordern. Eine Größenordnung von geschätzten 1,2 Mio. €.

Mögliche Betriebsformen des BgA wären Regiebetrieb oder Eigenbetrieb. Der VVL wählte die Betriebsform des Eigenbetriebes, da dieser eine besondere öffentlich-rechtliche Unternehmensform ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der Gemeindeordnung ist.

Beim Eigenbetrieb können die Einlagen der Kommunen, die für die Abwicklung der Maßnahmen von diesen an den VVL bezahlt werden, in Form von Einlagen oder von Krediten auf der Passivseite der Bilanz bilanziert werden. Somit fallen die Abschreibungen als Aufwand beim Eigenbetrieb an und mindern dadurch den Gewinn und somit die Steuerlast des Eigenbetriebes.

Das vorhandene „Altnetz“ und die bis zum jetzigen Zeitpunkt umgesetzten Maßnahmen können bei dem zu gründenden BgA in Form von Sacheinlagen in den Eigenbetrieb eingebracht werden.

Die Gründung des BgA muss die Verbandsversammlung des VVL beschließen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Vertreter der Gemeinde Neenstetten (Bürgermeister Wiedenmann und Gemeinderätin Anhorn-Hauser) in der kommenden Verbandsversammlung der Gründung des BgA zustimmen sollen. Die hierzu vorliegende Betriebssatzung für den Eigenbetrieb mit dem künftigen Namen „Infrastruktur Breitband Verwaltungsverband Langenau“ (IBV) wurde vollumfänglich akzeptiert.

Im 4. TOP wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, den stellvertretenden Bürgermeister und Gemeinderat Rudolf Siehler zum Vertreter der Gemeinde Neenstetten in den Gutachterausschuss des VVL vorzuschlagen. Der Gutachterausschuss wird alle 4 Jahre neu gewählt. Herr Siehler hatte diese Funktion in den vergangenen 8 Jahren schon wahrgenommen. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Die Gutachter sind für den Zeitraum vom 01. Februar 2020 bis 31. Januar 2024 neu zu bestellen.

Im TOP „Bekanntgaben und Verschiedenes“ gab der Vorsitzende die Information des Landratsamtes über die Erfassung der Verkaufsverpackungen aus Glas für 2020 – 2022 bekannt. Nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens erhielten wiederum die ARGE Braig-Hörger-Knittel, in 89584 Ehingen den Zuschlag für die Erfassung des Altglases.

Der Beschaffung einer Solarleuchte für den Eingangsbereich des Kinderspielplatzes in der Jägerstraße stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Die Lieferkosten betragen brutto 2.350,25 €. Ein Anschluss an das vorhandene Stromnetz der Straßenbeleuchtung käme wesentlich teurer.

Der Gemeinderat stimmte ebenso der Beschaffung einer Ladeschaufel für den Radlader der Gemeinde zum Angebotspreis von 1.880,20 € zu. Diese soll insbesondere Ladevorgängen von Sand und Kies dienen.

Für die Ersatzbeschaffung von PC's für die Verwaltung und die Gemeindebücherei mit der entsprechenden Software hat die IT-Abteilung des VVL angeregt, im kommenden Haushalt entsprechende Mittel einzuplanen. Der Gemeinderat stimmte einstimmig zu. Die Investitionen betragen rd. 6.000,- €.

Der Vorsitzende informierte den Gemeinderat über die Mitteilung des Statistischen Landesamtes bezüglich der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.06.2019. Der Bevölkerungsstand in unserer Gemeinde betrug 841 Personen. Davon männlich 426 Personen und weiblich 415 Personen.

Eine nichtöffentliche Beratung schloss sich an.

Martin Wiedenmann
Bürgermeister